



Mediziner, Krankengymnasten und Pädagogen in einem: Sechs speziell in Ungarn ausgebildete Therapeuten arbeiten täglich im Kindergarten „Sonnenschein“ in Rosenheim mit behinderten Kindern. Foto: Müller

# Kleiner Bub mit großem Ziel

## OVB-Aktion: Warum Karli im Förderzentrum förmlich aufblüht

VON LUDWIG SIMETH

Rosenheim/Mühldorf – Keiner sucht sich sein Schicksal aus. Aber jeden kann es treffen. So auch den kleinen Karli und seine Eltern aus Töging bei Mühldorf. Anfangs schien alles nach Wunsch zu laufen. Nach Monaten stellten die Ärzte allerdings fest, dass sich Karli nicht normal entwickelt. Heute kämpft der Bub im Rosenheimer Förderzentrum des Vereins „Fortschritt“ gegen seine Gehbehinderung an – mit bemerkenswertem Erfolg. Und Karli ist nur eines von 20 Kindern aus dem Raum Rosenheim, Mühldorf, Altötting und Traunstein, die im Kindergarten „Sonnenschein“ intensiv gefördert werden.



Macht große Fortschritte: der kleine Karli aus Töging. Foto: re

Weil die noch junge Einrichtung, gegründet von betroffenen Eltern, dringend Unterstützung braucht und die behinderten Kinder dort auf dem Weg in ein selbstständigeres Leben mit großen Schritten voran kommen, wird das Therapiezentrum von der OVB-Weihnachtsspendenaktion „Leser helfen behinderten Kindern“ unterstützt. Der Aufwand ist enorm, aber es lohnt sich. Karli ist hierfür ein gutes Beispiel.

Erst vor kurzem ist der Bub in den Kindergarten gekommen. Es ist das letzte Jahr vor der Einschulung – und seine Eltern können es kaum fassen: Schon nach ein paar Wochen läuft er nicht mehr auf so genannten Vier-

Punkt-Stützen, eine stabile Gehhilfe mit vier Beinen, sondern kommt mit einem breiten Grinsen auf Ein-Punkt-Stützen voran, die einen viel größeren Gleichgewichtssinn erfordern. Einige Sekunden kann Karli sogar schon frei stehen. Täglich bringt ihn der Fahrdienst des Vereins „Fortschritt“ von Töging nach Rosenheim und zurück – am Freitag ist auch die Mama dabei, die in Kürze ihr fünftes Kind erwartet. Die Zeit drängt. Wenn Karli bis zur Einschulung nicht schnell und sicher genug läuft, ist ein Rollstuhl Pflicht.

Es ist ein Konduktiver Kindergarten, in dem 20 tapfere Kinder mit viel Lebensmut und mitreißendem

Tatendrang das Gehen, Sitzen und Essen lernen. Aber was bedeutet eigentlich „konduktiv“? Diese Intensiv-Förderung (von lateinisch „conducere“ – „zusammenführen“) stammt aus Ungarn, wurde von Professor András Pető entwickelt. Sie gibt es seit über 60 Jahren. Es handelt sich um ein sehr komplexes Rehabilitationssystem für behinderte Kinder, dessen Mittelpunkt nicht die Behandlung einzelner Symptome wie eine Wahrnehmungsstörung oder Muskelspannung steht, sondern stets die gesamte Persönlichkeit.

Gefragt wird nicht, ob die Kinder etwas erlernen können, sondern wie. Das große Zutrauen, das den Buben und Mädchen täglich von ihren Betreuern, so genannten Konduktoren, entgegengebracht wird, wirkt oft Wunder. Das Erlernete wird fester Bestandteil im Alltag und im Spiel. Der Toilettengang ge-

## 58 000 Euro auf Spendenkonten

Die OVB-Weihnachtsaktion 2004 läuft zweigleisig. Neben der Aktion „Leser helfen behinderten Kindern“ gibt es die „Hilfe für Nachbarn in Not“ für die Sozialwerke Oberes Inntal. Auf den beiden Spendenkonten sind bisher über 58 000 Euro eingegangen. Die neueste Liste mit den Namen der Spender finden Sie heute auf Seite 21.

hört ebenso zur Förderung wie das Essen oder das gemeinsame Singen.

Sechs Konduktoren aus Ungarn gibt es in Rosenheim. Sie haben in ihrer Heimat ein Hochschulstudium für Konduktive Förderung durchlaufen – ein Studiengang, den es in dieser Form nur in Ungarn gibt. Sie sind Mediziner, Krankengymnasten und Pädagogen in einem. „Die Wirksamkeit der Intensiv-Förderung wird von mehreren Studien auch in Deutschland bestätigt“, so Diplom-Konduktorin Rita Mechtl vom Kindergarten „Sonnenschein“. Doch Förderstätten gibt es wenige in Deutschland. Deshalb ist der Weg auch für Karli weit. Täglich sind es für ihn 85 Kilometer einfach. Aber es lohnt sich. Die Wahrscheinlichkeit, dass er am ersten Schultag nicht im Rollstuhl sitzen wird, steigt von Tag zu Tag.

**Leser helfen behinderten Kindern**

**Weihnachtsaktion 2004**

**Spendenkonto 9936**  
**Sparkasse Rosenheim**  
**BLZ 711 500 00**  
**Oberbayerisches Volksblatt**